

## ÖM Lauf in Seitenstetten

Nach Mehrnbach gab es das nächste ÖM-Meeting vergangenen Sonntag in Seitenstetten.

Für die MCC Crosser war es quasi das zweite „Heimrennen“ nach Behamberg.

Aufgrund der Wetterlage wurde der Aunercup am Samstag leider zur Gänze gestrichen.

Die Veranstalter probierten alles, um die Rennen trotz der großen Regenfälle tags zuvor ordnungsgemäß am Sonntag durchzuführen. Hier einmal ein großes Lob an den MSC Seitenstetten für diesen enormen Einsatz.

Anfangs noch tiefe Bedienungen, wobei diese im Laufe des Tages immer besser wurden. In der MX2 Klasse waren unsere drei Piloten, Lukas Hirsch, Patrick Langeder und Alex Vesely, am Start.

Für Alex war es leider ein schwarzer Tag und so musste er schon in der Quali mit Problemen am Bike kämpfen. Im ersten Lauf gut im vorderen Feld fahrend, musste er leider durch Defekt am Motorrad den Lauf vorzeitig beenden. Ein Start im zweiten Lauf war nicht mehr möglich.

Patrick Langeder, normalerweise beim Aunercup am Start, zeigte solide Läufe und konnte mit den Plätzen 22 und 18 wichtige drei ÖM-Punkte nach Hause nehmen. Was natürlich enorme Motivation für die restliche Saison bedeutet.

Für Lukas hingegen lief alles optimal und so konnte er mit enormen Speed sein ersten ÖM PODIUM mit Platz 3 ergattern!!! In Lauf zwei musste er wegen technischer Probleme in die Box und somit reichte es trotz Aufholjagd nur für Platz 14.

In der Open ÖM, der Königsklasse, waren wieder vier Starter vom MCC Behamberg am Startgatter.

Zu alter Stärke fand der frischgebackene NÖ-Landesmeister, Phil Wimmer, zurück, welche eine beherzte Vorstellung in Seitenstetten bot und die guten Plätze 15 und 17 erreichte.

Sein Bruder, Patrick Wimmer, erreichte im ersten Lauf den 13 Platz und verfehlte im zweiten Lauf nur knapp die Punkteränge.

Patrick Sonnleitner war auch wieder mit am Start und belegte im ersten Lauf Platz 12. In Lauf zwei lange auf Platz 13 fahrend erwischte ihm leider ein Sturzpech, welches ein „did not finish“ bedeutete.

John Infanger belegte die Plätze 27 und 28, wobei der Speed in die richtige Richtung zeigt. Für John war es voraussichtlich das letzte ÖM-Rennen 2018, da er aufgrund seiner Arbeit nach Italien für einige Wochen muss.

Bericht: David Schöffbeck